



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

**ACCORD**

Austrian Centre for Country of Origin  
& Asylum Research and Documentation

## Länderkurzübersicht

### Russland

Stand: März 2016



Die Karte stammt von <http://www.un.org/Depts/Cartographic/map/profile/russia.pdf>

Diese Kurzübersicht wurde von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, zusammengestellt.

# Russische Föderation

Bevölkerung: ca. 142,5 Millionen

Ethnische Gruppen: ca. 160 ethnische Gruppen: Russen, Tataren, Ukrainer, Baschkiren und viele weitere.

Größe des Landes: Russland ist rund 200-mal so groß wie Österreich.

Sprachen: Amtssprache ist Russisch, darüber hinaus sprechen die verschiedenen ethnischen Gruppen zahlreiche weitere Sprachen, beispielsweise Tatarisch, Baschkirisch und Tschetschenisch.

Religion: Es gibt per Gesetz vier traditionelle Religionen in Russland: das orthodoxe Christentum, den Islam, das Judentum und den Buddhismus. Mehr als 70% der RussInnen bekennen sich zur Orthodoxie.

## Hintergrund

Russland war über viele Jahrhunderte ein Zarenreich, ab dem frühen 17. Jahrhundert herrschte die Dynastie der Romanows. Auf die Abdankung von Zar Nikolaus II und die Oktoberrevolution im Jahr 1917 folgte ein mehrjähriger Bürgerkrieg und 1922 die Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR). Nach dem Tod von Wladimir Lenin übernahm Josef Stalin die Macht, dessen Diktatur mehrere Millionen Menschen zum Opfer fielen. Auch nach Ende des Zweiten Weltkriegs, der die Sowjetunion über 20 Millionen Tote kostete und zur Deportation ganzer Völker wegen angeblicher Kollaboration mit Deutschland führte, prägten Repressionen und „Säuberungskampagnen“ das Land. Unter Stalins Nachfolgern kam es zu einer Abschwächung des repressiven Systems, nicht aber zu einer Aufhebung. Erst unter Michail Gorbatschow, der 1985 an die Macht kam, setzten umfassende Reformen sowie eine allgemeine Liberalisierung ein. Die Öffnung der Gesellschaft führte jedoch nicht zu einer Unterstützung der Politik Gorbatschows, sondern zu Bestrebungen nach größerer Eigenständigkeit oder sogar völliger Unabhängigkeit einzelner Republiken bzw. Teilrepubliken. Nach einem gescheiterten Putschversuch im August 1991 und der Unabhängigkeitserklärung mehrerer Landesteile folgten die Unterzeichnung des Gründungsdokuments der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und die Auflösung der Sowjetunion zum 31. Dezember 1991.

Unter Boris Jelzin, der im Juni 1991 zum Präsidenten Russlands, dem späteren Rechtsnachfolger der UdSSR, gewählt worden war, wurden große Teile der russischen Wirtschaft privatisiert und demokratische Reformen durchgeführt. Dies brachte jedoch den Zusammenbruch der Wirtschaft, eine hohe Inflation und politische Destabilisierung mit sich. Auch der Erste Tschetschenienkrieg (1994 bis 1996), der durch Unabhängigkeitsbestrebungen in Tschetschenien ausgelöst wurde, sowie der Beginn des zweiten Tschetschenienkriegs (1999) fielen in die Amtszeit von Boris Jelzin. Am 31. Dezember 1999 erklärte er seinen Rücktritt und Wladimir Putin, der bereits seit September 1999 Ministerpräsident war, wurde zum Interims-Präsidenten ernannt. Bei Präsidentschaftswahlen im März 2000 und 2004 wurde er in diesem Amt bestätigt. Im Mai 2008 übernahm Dmitrij Medwedjew das Amt des Präsidenten, 2012 wurde erneut Wladimir Putin zum Präsidenten gewählt, nun für eine Amtszeit von sechs Jahren.

## Aktuelle Entwicklung

Unter Wladimir Putin hat sich Russland zu einem stark zentralisierten und autoritär geführten Staat entwickelt. Insbesondere nach seiner Wiederwahl 2012, die von massiven Betrugsvorwürfen und Demonstrationen der Opposition gekennzeichnet war, wurde der Druck auf VertreterInnen der Opposition und der Zivilgesellschaft erhöht. Nichtregierungsorganisationen sind in Russland aufgrund der sogenannten Gesetze zu „ausländischen Agenten“ und „unerwünschten ausländischen Organisationen“ Schikanen und Repressalien ausgesetzt. Die Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit sind eingeschränkt und insbesondere ethnische, religiöse und sexuelle Minderheiten

werden an der Ausübung ihrer Rechte gehindert. Darüber hinaus unterliegen Justiz und Gerichte häufigen Einflussnahmen. Aufgrund der zunehmenden internationalen Isolation des Landes nach der Annexion der Krim 2014 und der immer größer werdenden wirtschaftlichen Problemen versucht die russische Führung, unter anderem mit Hilfe staatlich kontrollierter Medien, den Patriotismus im Land zu stärken und eine anti-westliche Stimmung zu erzeugen.

Schwerpunkt der Menschenrechtsverletzungen bleibt nach wie vor der Nordkaukasus. Dort hat sich der Konflikt von einem Unabhängigkeitskampf in Tschetschenien zu einem radikal-islamistischen Untergrundkampf entwickelt, der auf die gesamte Region übergreifen hat. Das Zentrum der Gewalt hat sich von Tschetschenien, wo Ramsan Kadyrow autoritär und unter Begehung grober Menschenrechtsverletzungen regiert, nach Dagestan verlagert.

Flüchtlinge: Das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) gibt an, dass im Juni 2015 weltweit über 71.000 Flüchtlinge und mehr als 23.000 AsylwerberInnen aus Russland registriert waren. In der Europäischen Union wurden im Jahr 2015 laut Eurostat 22.180 Schutzanträge von Menschen aus Russland gestellt, davon 1.340 in Österreich.

---

Die Informationen stammen aus folgenden Quellen (Zugriff auf alle Quellen am 30. März 2016):

<http://diepresse.com/home/spectrum/zeichenderzeit/4774520/Russland-wohin-sturmst-du?from=simarchiv>  
<http://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database>  
<https://www.amnesty.de/jahresbericht/2016/russland>  
[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes\\_Uebersichtsseiten/RussischeFoederation\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/RussischeFoederation_node.html)  
[http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/country\\_profiles/1102275.stm](http://news.bbc.co.uk/2/hi/europe/country_profiles/1102275.stm)  
<http://www.bpb.de/internationales/europa/russland/47911/geschichte>  
<http://www.bpb.de/internationales/europa/russland/47992/religion?p=all>  
<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54672/nordkaukasus>  
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/rs.html>  
<https://www.hrw.org/world-report/2016/country-chapters/russia>  
<https://www.liportal.de/russland/geschichte-staat/>  
<https://www.liportal.de/russland/ueberblick/>  
<http://www.nzz.ch/international/europa/russland-knebelt-buergergesellschaft-weiter-1.18577087>  
<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/2014/eur/236570.htm>  
<http://www.unhcr.org/pages/49e48d456.html>  
<http://www.welt.de/politik/ausland/article135851586/Wie-Putin-Russland-an-den-Abgrund-fuehrt.html>

---

## Mehr Informationen zur Russischen Föderation

### Überblick

- Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschland  
<http://www.bpb.de/internationales/europa/russland/>
- GIZ - Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH  
<https://www.liportal.de/russland/>

### Informationen auf [www.ecoi.net](http://www.ecoi.net)

- Themendossier zur Sicherheitslage in Dagestan <https://www.ecoi.net/news/190001::russische-foederation/120.sicherheitslage-in-dagestan-zeitachse-von-angriffen.htm>
- Weitere Länderüberblicke unter <https://www.ecoi.net/russische-foederation/laenderkurzinfo>
- Länderseite auf ecoi.net: <https://www.ecoi.net/russische-foederation>

Im Online-Informationssystem [www.ecoi.net](http://www.ecoi.net) werden von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, laufend asylrelevante Informationen zu 164 Ländern gesammelt. Die meisten Informationen sind in englischer Sprache, sie können über eine Volltextsuche abgerufen werden. Es gibt auch für jedes der 164 Länder eine Länderseite, die auch Links zu „Länderkurzinformationen“ und „Landkarten“ (neben der Flagge) zur Verfügung stellt. Fragen und Anregungen zu ecoi.net bitte unter [info@ecoi.net](mailto:info@ecoi.net).